

# **Protokoll der 43. Ordentlichen Generalversammlung der Sunstar Holding AG vom Donnerstag, 29. September 2011, 11.15 Uhr im Sunstar Parkhotel in Davos**

Im Namen des Verwaltungsrates heisst der Präsident, Herr Werner Degen, die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre sowie Herrn Roland Stoffel als Vertreter der Revisionsstelle BDO AG, Basel, sowie Herrn Notar Dr. Manfred Schuler willkommen.

Der Verwaltungsrat ist vollständig anwesend.

Als Protokollführer amtiert Herr Beat Hess, Geschäftsführer. Herr Martin Züllig, Leiter Finanzen, wird zum Stimmzähler ernannt. Die beiden Sunstar Mitarbeitenden Christina Hess und Rolf Rohner unterstützen Herrn Martin Züllig.

Der Präsident hält fest, dass die Einladung frist- und ordnungsgemäss im SHAB publiziert wurde (31.08.2011). Der Geschäftsbericht 2010/2011 lag ab 26.08.2011 zur Einsicht auf und wurde mit einer Einladung an die der Holding bekannten Aktionäre versandt.

Anwesend sind 215 Aktionäre mit insgesamt 44'324 Inhaberaktien der Serien A und B à je CHF 1'000. Sie repräsentieren ein Kapital von CHF 44'324'000 oder 88.65% des Gesellschaftskapitals. Das absolute Mehr beträgt demnach 22'163 Stimmen. Die Versammlung wird als beschlussfähig erklärt.

Der Verwaltungsratspräsident informiert über die Eigenheiten der Inhaberaktien und orientiert über das Tagesprogramm, welches der mit der Einladung publizierten Traktandenliste entspricht.

## **Traktanden**

### **1. Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2010/2011, Bericht der Revisionsstelle**

Der Verwaltungsratspräsident kommt in seiner Einleitung auf die Problematik der Wechselkurse zu sprechen und zeigt auf, dass sich daraus Ferien in der ohnehin teuren Schweiz für ausländische Gäste im Berichtsjahr nochmals um rund 15% verteuerten. Sunstar mit einem Anteil an ausländischen Gästen von 53%, ist von dieser Problematik natürlich besonders betroffen. Parallel dazu wird auch für Schweizer Feriensuchende das Ausland preislich nochmals attraktiver. Vor diesem Hintergrund zeigt sich der Verwaltungsrat mit den erreichten Resultaten zufrieden, gingen doch die erzielten Logiernächte lediglich um 2%, mit Berücksichtigung des neu eröffneten Style Hotels in Zermatt sogar nur um 0.5% zurück. Praktisch parallel dazu ermässigte sich der Gesamtumsatz um 2.4%, mit Zermatt um 1%.

Dank nach wie vor grosser Kostendisziplin reduzierte sich der Jahresgewinn lediglich um CHF 0.3 Mio. auf noch CHF 0.9 Mio. Trotz dem abgeschwächten Geschäftsgang waren die Investitionen mit CHF 5.4 Mio. auf überdurchschnittlichem Niveau.

Der Verwaltungsratspräsident dankt den Mitarbeitenden für die erzielten Resultate und Leistungen.

Trotz der Anerkennung dieser Erfolge zeigt er sich besorgt über die nähere Zukunft mit noch schwachen Buchungsständen für die kommende Wintersaison, die den Mitarbeitenden ein weiteres Mal alles abverlangen dürfte.

Immerhin käme Sunstar entgegen, dass sie über ein gutes Produkt, leistungsfähige Mitarbeitende sowie über eine funktionierende Organisation verfüge, und zudem eine gesunde Bilanz aufwiese. Damit wäre genügend Substanz vorhanden, um schwierige Zeiten überdurchschnittlich meistern zu können.

Das langfristige Ziel, weiteres Wachstum und kontinuierliche Optimierung, wird dennoch weiterverfolgt. So wurden die interne Organisation den sich wandelnden Bedürfnissen angepasst und ausgebaut, beispielsweise mit der Schaffung der ‚Sunstar Hotels Management AG‘, welche die zentralen Dienste für alle Hotels abwickeln soll.

Besonders erfreut zeigt er sich über die zwischenzeitlich realisierten Akquisitionen ‚Pontresina‘ und ‚Saas-Fee‘.

Beide Zukäufe sowie das Ende 2010 erworbene Style Hotel in Zermatt sollen dabei wie gewohnt über ausreichend Eigenkapital finanziert werden, weshalb die anschliessend traktandierte Kapitalerhöhung notwendig sei.

Mit den erwähnten Zukäufen sei die erste Wachstumsphase abgeschlossen. Erst nach einer Konsolidierungsphase könne weiteres Wachstum in Angriff genommen werden.

Im Anschluss orientiert der Geschäftsführer anhand einiger Grafiken und Bilder über die wichtigsten Resultate und Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Der Verwaltungsratspräsident kommt anschliessend auf die Thematik ‚Restatement‘ zu sprechen, in dem einzelne Werte der Konzernrechnung des Vorjahres 2009/10 rückwirkend angepasst wurden. Die Ursachen gehen zurück auf 1996, als die Rechnungslegung auf IFRS umgestellt wurde. Dabei entstanden Differenzen in den Sachanlagen nach OR und nach IFRS aufgrund von zu hoch angesetzten kumulierten Abschreibungen.

Diese Fehler wurden nun Swiss GAAP FER – konform per 1. Mai 2010 mittels Restatement erfolgsneutral korrigiert. Der Nettoeffekt auf die Gewinnreserve beträgt rund CHF 6.1 Mio., sodass nun für das Geschäftsjahr 2009/10 ein um CHF 6.1 Mio. höheres Eigenkapital ausgewiesen wird. Als Folge dieses Restatements hat sich auch das Vorjahresergebnis leicht um CHF 84'000 erhöht.

Für weitere Details verweist er auf die entsprechenden Ausführungen im aktuellen Geschäftsbericht auf Seite 25.

Anschliessend geht der Verwaltungsratspräsident Bilanzen und Erfolgsrechnungen der konsolidierten Rechnung sowie der Holding im Detail durch und erläutert auch die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Er stellt fest, dass die Revisionsstelle BDO AG sowohl die Jahresrechnung der Sunstar-Holding AG wie die konsolidierte Jahresrechnung der Sunstar Gruppe 2010/10 geprüft und ohne Einschränkungen testiert hat. Der Vertreter der Revisionsstelle, Herr Roland Stoffel, hat dazu keine Ergänzungen angemeldet.

Bei der anschliessenden Umfrage erkundigt sich der Aktionär Wildhaber, welcher erklärt auch im Namen der Aktionärin Rieder zu sprechen, ob die geplante Aktienkapitalerhöhung in irgendeiner Form Auswirkungen im vorliegenden Geschäftsbericht verursacht hätte, was vom Verwaltungsrat verneint wurde.

Es wird über den Antrag des Verwaltungsrates gemäss Traktandum 1 der Einladung abgestimmt. Das Resultat ist wie folgt:

Mit Ausnahme von zwei Aktionären mit zusammen 4'000 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen werden der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie die Konzernrechnung 2010/11 mit 40'324 Ja-Stimmen deutlich abgenommen.

## **2. Ordentliche Kapitalerhöhung**

Der Verwaltungsratspräsident erläutert die vorgeschlagene Kapitalerhöhung im Detail:

Sinn und Zweck ist die Finanzierung der kürzlich erworbenen Betriebe ‚Pontresina‘, ‚Saas-Fee‘ sowie ‚Zermatt‘ mit ausreichend Eigenkapital und die damit zusammenhängende Rückzahlung von Darlehen, die für den Kauf aufgenommen werden mussten.

Die Statuten der Sunstar Holding AG sehen seit der Gründung im Jahre 1969 vor, dass die Inhaber der Aktien der Serie B das Recht haben, bei einer Kapitalerhöhung neue Aktien der Serie A zu pari zu beziehen. Dieses Sonderrecht erlischt, wenn in einer oder mehreren Kapitalerhöhungen die Inhaber der Aktien Serie B neue Aktien der Serie A im Nennwert von CHF 30 Mio. bezogen haben.

An der VR-Sitzung vom 15. August 2011 hat Herr Dr. Peter Grogg, der über die Inagro Finanz AG alle Aktien der Serie B besitzt, erklärt, dass er von diesem statutarischen Recht Gebrauch machen und die erste Hälfte der ihm zustehenden 30'000 Aktien Serie A, also 15'000 Aktien, zeichnen würde, falls es zu einem Vertragsabschluss über den Aktienerwerb der Beau-Site AG in Saas-Fee kommen sollte.

Der Verwaltungsratspräsident zeigte sich erfreut, dass Herr Dr. Peter Grogg diesen Schritt nun tut, insbesondere in dieser schwierigen Zeit, und damit sein Interesse an der Weiterentwicklung der Gesellschaft dokumentiert und tatkräftig unterstützt. Eine attraktivere und grössere Sunstar Hotelpalette dürfte künftig tendenziell bessere Resultate ermöglichen, was letztendlich allen Aktionären zugute kommt. Der Ausgabepreis, also pari, liegt zudem nur minim unter dem aktuellen Börsenkurs. Es ist aber zutreffend, dass mit der jetzigen Ausübung dieses statutarischen Vorzugsrechts eine gewisse Verwässerung stattfindet.

In der anschliessenden Umfrage gibt Aktionär Wildhaber zu bedenken, dass bei dieser beantragten Kapitalerhöhung der innere Wert der heutigen Aktien von rund CHF 1'400 deutlich reduziert würde und die Gesellschaft so zwischen CHF 5 bis 7 Mio. weniger einnehmen würde als bei einer konventionellen Kapitalerhöhung. Seiner Meinung nach würde die vorgeschlagene Kapitalerhöhung weder den Statuten noch dem Gesetz entsprechen.

Der Verwaltungsratspräsident erwidert, dass der VR vorgängig beim auf Aktienrecht spezialisierten Anwaltsbüro Böckli Bodmer & Partner fundierte Abklärungen durchführen liess (Kopien der entsprechenden rechtlichen Stellungnahme lagen beim Eingang auf), welche ergeben hätten, dass die vorgeschlagene Kapitalerhöhung sowohl Statuten wie auch Gesetz entspräche.

Aktionär Wildhaber bestreitet das Gutachten und gibt zu Protokoll, dass er bei einer Annahme durch die Generalversammlung einen Antrag auf Sonderprüfung über die Kapitalerhöhung beantragen werde. Dieses Recht stehe ihm und seiner Mutter mit insgesamt 4'000 Stimmen bzw. CHF 4 Mio. Nennwert zu.

Der Verwaltungsratspräsident willigt ein, gegebenenfalls unter Traktandum 6, Verschiedenes, auf den allfälligen Antrag auf Sonderprüfung einzugehen.

Es wird über den Antrag des Verwaltungsrates gemäss Traktandum 2 der Einladung abgestimmt.

Die offene Abstimmung zeigt eine überwiegende Annahme bei vereinzelt Nein-Stimmen und Enthaltungen. Der Verwaltungsratspräsident entscheidet daraufhin der guten Ordnung halber, die Nein-Stimmen sowie die Enthaltungen noch schriftlich einzusammeln und auszuzählen.

Nach der Beschlussfassung in offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung den zu diesem Traktandum vorliegenden Antrag unverändert mit 40'059 Ja-Stimmen, 54 Enthaltungen und 4'211 Neinstimmen angenommen hat. Der Beschluss über das Traktandum 2 wird öffentlich beurkundet. Die öffentliche Urkunde wird vom Notar Dr. Manfred Schuler erstellt.

### **3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung**

Der Verwaltungsratspräsident schlägt vor, beide Gremien kollektiv und in offener Abstimmung zu entlasten und hält fest, dass Aktionäre und Vertreter, die im Verwaltungsrat oder der Konzernleitung sind, bei diesem Traktandum nicht abstimmen dürfen.

In der Umfrage meldet sich Aktionär Wildhaber erneut zu Wort und zeigt sich befremdet, dass gemäss Statuten bereits 2 Verwaltungsräte zusammen Entscheide tätigen und damit die Geschicke der Gesellschaft massgebend beeinflussen können.

Der Verwaltungsratspräsident entgegnet, dass diese Statuten bereits seit der Gründung so festgelegt wurden. Zudem sei es nun mal so, dass ein Mehrheitsaktionär eben die Mehrheit und damit grundsätzlich das Sagen hätte. Das wäre im Übrigen auch schon zu Zeiten des Vorgängers, Herrn Fritz Buser, so gewesen.

In Bezug auf die kritisierte Kapitalerhöhung sei auch er persönlich von der Verwässerung betroffen. Dennoch ist er überzeugt, dass diese Kapitalerhöhung rechtlich zulässig, einfach, kostengünstig und für alle Beteiligten die beste Lösung sei. Er handle hier im Interesse der Gesellschaft und zeigt sich erstaunt über die Reaktion von Aktionär Wildhaber, denn eigentlich müsste man Herrn Dr. Peter Grogg für seine Aktivitäten danken. Verschiedene Aktionäre applaudieren hierzu spontan.

Es wird über den Antrag des Verwaltungsrates gemäss Traktandum 3 der Einladung abgestimmt. Das Resultat ohne die Stimmen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung ist wie folgt:

Zwei Aktionäre mit zusammen 4000 Stimmen stimmen ‚Nein‘, ein Aktionär mit 10 Stimmen enthält sich der Stimme, die übrigen 209 Aktionäre mit insgesamt 2234 Stimmen stimmen Ja. Damit kommt die Entlastung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung nicht zustande.

### **4. Verwendung des Bilanzgewinns und Dividendenbeschluss**

Aus dem Aktionärskreis wird das Wort nicht gewünscht.

Der Antrag des Verwaltungsrates:

Der Verwaltungsrat beantragt, den verfügbaren Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010/11 von CHF 9'582'010 wie folgt zu verwenden:

- Zuweisung an die allgemeine Reserve	CHF 96'000
- Ausschüttung einer Dividende von CHF 10.00 pro Inhaberaktie	CHF 500'000
- Vortrag auf neue Rechnung	CHF 8'986'010

wird mit Ausnahme von zwei Aktionären mit 4'000 Gegenstimmen und ohne Enthaltung und mit 40'324 Ja-Stimmen deutlich gutgeheissen.

## 5. Wiederwahl der Revisionsstelle

Auf Antrag des Verwaltungsrates wird die Firma BDO AG, Basel, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen wieder gewählt. Deren Vertreter, Herr Roland Stoffel, nimmt die Wahl an.

Auch hier wurde vorgängig aus dem Aktionärskreis das Wort nicht gewünscht.

## 6. Verschiedenes

Einleitend stellt der Geschäftsführer den Aktionären die neue und frühere Direktion des Sunstar Parkhotels Arosa, Herr und Frau Rolf und Philomena Bucher, vor.

Danach informiert der Geschäftsführer wiederum über die Beibehaltung der Natural-Dividende (AK-Bons) in Form einer Rabattberechtigung über CHF 30. Bestehen bleibt auch die Regelung, dass Aktionäre mit mindestens 10 Aktien einen Rabatt erhalten. Die genauen Berechtigungen sind im Geschäftsbericht auf Seite 34 abgedruckt.

Der Verwaltungsratspräsident erkundigt sich bei Aktionär Wildhaber, ob dieser seine vorgängig geäusserte Absicht eines Antrages zu einer Sonderprüfung über die Kapitalerhöhung beibehalten will.

Die anschliessende Abstimmung ergibt, dass mit Ausnahme von zwei Aktionären mit zusammen 4'000 Gegenstimmen und keiner Enthaltung alle Aktionäre den Antrag auf eine Sonderprüfung ablehnen.

Aktionär Wildhaber kündigt weitere rechtliche Schritte an. Er stört sich insbesondere an den Paragraphen 3 und 4 der heutigen Statuten und erkundigt sich nach der Einsichtmöglichkeit von früheren Ausgaben der Statuten.

Der Verwaltungsratspräsident meint, dass es von Seiten der Gesellschaft keine Geheimnisse gäbe und Aktionär Wildhaber gerne am Hauptsitz Einsicht in noch vorhandene, frühere Statuten haben könne.

Aktionär Schilling zeigt sich befremdet über die vorgefallenen Diskussionen und rät, die Auswirkungen an der Börse zu beobachten.

Nachdem aus Aktionärskreisen keine weiteren Wortmeldungen kommen, schliesst der Verwaltungsratspräsident mit dem Dank an alle Mitarbeitenden und Besucher um 12.55 Uhr die Versammlung und lädt zum traditionellen Apéro und anschliessenden Mittagessen ein.

Die nächste, 44. Generalversammlung findet statt am Mittwoch, 26. September 2012, um 11.15 Uhr im Sunstar Parkhotel Davos.

Davos/Liestal, 05. Oktober 2011/HE

Der Präsident des Verwaltungsrates

Der Protokollführer

Werner Degen

Beat Hess